



**Verena Aigner**  
BRB



**Sebastian Otto**  
BRB



**Julien Schneider**  
BRB



**Thomas Böhm**  
BRB



**Orkun Ülker**  
RRB

## Wer wird **Eisenbahner(in) mit Herz?**

**Z**ugpersonal gut, alles gut. Ob verlorener Koffer, verpasster Zug, gesperrte Toilette oder kaputter Fahrstuhl – es gibt viele Gründe, die einem die Stimmung auf einer Zugfahrt verhexeln können. Doch in vielen Fällen nimmt die Reise dank engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Schiene doch noch eine erfreuliche Wendung. Die schönsten Erlebnisse von Bahnreisenden aus dem vergangenen Jahr hat die Allianz pro Schiene für ihren Wettbewerb „Eisenbahner/in mit Herz“ auf ihrer Website veröffentlicht. Dort können Bahnreisende bis zum 31. März 2024 die Geschichten nachlesen und für ihre Lieblingseisenbahner ab-

*„Bei allem, worüber wir uns auf Reisen auch ärgern – wir wollen unbedingt das herausragende persönliche Engagement der Beschäftigten würdigen. Viele machen weit mehr als nur ihren Job. Und das ist so wichtig dafür, dass viele Reisende nach wie vor gerne Bahn fahren.“*

*Dirk Flege, Geschäftsführer Allianz Pro Schiene*

stimmen. „Auch in diesem Jahr hatten wir fast 150 Einsendungen von Reisenden, die richtig begeistert waren von ihren Erlebnissen mit motiviertem und engagiertem Zugpersonal“, freut sich Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene. Darunter

finden sich auch wieder Kolleg\*innen aus Betrieben der Transdev-Gruppe, unter anderem von der Bayerischen Regiobahn und der RheinRuhrBahn: Verena Aigner, Sebastian Otto, Julien Schneider, Thomas Böhm und Orkun Ülker. Die Geschichten zu den Nominierungen sind auf der Webseite zum Wettbewerb nachzulesen.

Wer hat Ihr Herz erobert?  
Wählen Sie Ihren Eisenbahner  
oder Eisenbahnerin mit Herz!

Jetzt abstimmen unter:  
[www.eisenbahner-mit-herz.de/voting](http://www.eisenbahner-mit-herz.de/voting)

Eisenbahner(in) mit Herz

Für einen Publikumsliebbling dürfen bis Ende März 2024 Fahrgäste wieder aus allen Nominierten abstimmen. Das Abstimmungsergebnis wird voraussichtlich Anfang April veröffentlicht. In einem zweiten Schritt kürt eine Fachjury aus der Bahnbranche die Gold-, Silber- und Bronze-Gewinner. Sie werden am 29. Mai 2024 bekanntgegeben und zusammen mit dem Publikumsliebbling bei einer feierlichen Gala in Berlin ausgezeichnet. —

➔ [www.eisenbahner-mit-herz.de](http://www.eisenbahner-mit-herz.de)

## Zum Austausch mit Bundesverkehrsminister Wissing

Am Dienstag, den 13. Februar 2024, hat sich eine Delegation mit Vertretern aus verschiedenen Unternehmen der Rethmann-Gruppe in Berlin im Bundesverkehrsministerium mit dem Bundesminister für Digitales und Verkehr Volker Wissing getroffen. Bei dem zweistündigen, sehr offenen und konstruktiven Austausch ging es um die Kernthemen und Herausforderungen der Branche im Hinblick auf Finanzierungen, Strukturen und Verkehrskonzepte. Für die Transdev-Gruppe nahmen Christian Kleinenhammann, Geschäftsführer für das operative Geschäft (COO) der Transdev GmbH, und Martin Becker-Rethmann, Mitglied im Vorstand der internationalen Transdev-Gruppe und zuständiger CEO für Deutschland, an dem Treffen teil.

„Es ist gut, dass sich der Bundesverkehrsminister die Zeit nimmt und ein offenes Ohr dafür hat, sich mit der privaten Wirtschaft zu treffen und darüber zu sprechen, wie wichtige verkehrs- und klimapolitische Ziele erreicht werden können“, freut sich Christian Klein-

enhammann. „Es bedarf weiterhin großer Anstrengungen, um die Klimaziele zu erreichen und die Verkehrswende voranzubringen. Als Transdev-Gruppe stehen wir bereit, unseren Beitrag für mehr klimaneutrale Mobilität zu leisten.“ —



## Nachhaltigkeit im Fokus auf Branchentreff

Beim „Treff Schienen-Nah“ vom Bundesverband SchienenNahverkehr am 15. Februar 2024 in Fulda war auch **Martin Becker-Rethmann**, Mitglied im Vorstand der internationalen Transdev-Gruppe und Präsident des Verbands der Wettbewerbsbahnen mofair (Foto), auf dem Podium vertreten und diskutierte mit anderen Expert\*innen die aktuellen Herausforderungen auf dem Markt für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Im Zentrum der Debatten standen vor allem der Fachkräftemangel, die Digita-

lisierung und die Zukunft des Wettbewerbs. Martin Becker-Rethmann forderte unter anderem von den SPNV-Bestellern, Nachhaltigkeit auch bei den Vertragsbedingungen einzubauen. Verkehrsunternehmen würden bereits durch die Banken verstärkt auf ökologische und soziale Ziele verpflichtet. Die Belastung der SPNV-Betreiber mit drittverschulde-



ten Pönalen sei ein absoluter Irrsinn, den es so in keiner anderen Industrie gebe. Gegen die Nachhaltigkeit wirke zudem, dass die Deutsche Bahn die Kosten jahrzehntelang unterlassener Instandhaltung nun auf die Trassenpreise umwälze. Mehr als 400 Teilnehmende hatten sich auf dem Branchentreff ausgetauscht, der bereits zum 23. mal veranstaltet wurde. —

## Neuer Leiter für Außen- und Regierungsbeziehungen

Um der zunehmenden politischen Bedeutung des Mobilitäts-geschäfts Rechnung zu tragen, hat am 15. Februar 2024 **Ralph Müller-Beck** die neu geschaffene Position des Leiters Außen- und Regierungsbeziehungen (Head of Corporate Government Relations / Public Affairs) bei der Transdev GmbH in Berlin übernommen. In seiner



neuen Position wird sich Ralph Müller-Beck in erster Linie um die Vertretung der Transdev-Gruppe nach außen und um Kontakte zu wichtigen Stakeholdern kümmern. Ralph Müller-Beck leitet seit 2020 das kommunale Vertriebsmanagement der Rethmann-Tochter Remondis und ist für die politischen und öffentlichen Beziehungen des Recyclingunternehmens in der Region Nord zuständig. Zudem ist er Mitglied in diversen Aufsichtsräten und war von 2012 bis 2017 in Schleswig-Holstein Staatssekretär im Kabinett von Ministerpräsident Torsten Albig (SPD). —



**„Unsere Mitarbeitenden kommen aus aller Welt und bilden eine große Gemeinschaft, in der jeder Mensch akzeptiert und toleriert wird. Für Hass und Intoleranz ist bei Transdev kein Platz.“**

Christian Kleinenhammann, COO der Transdev GmbH



**Deutschland ist immer noch ein weltoffenes und tolerantes Land**, und das soll es auch bleiben. Auch die Unternehmen der Transdev-Gruppe sagen eindeutig Nein! zu jeder Form von Rassismus und Intoleranz. Christian Kleinenhammann, Geschäftsführer für das operative Geschäft (COO) der Transdev GmbH, macht deutlich: „Als Transdev sind wir eine weltoffene Unternehmensgruppe, die alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder sexueller Orientierung akzeptiert und toleriert und alles dafür tut, Vielfalt in der Arbeitswelt zu ermöglichen und auch zu leben. Unsere Mitarbeitenden kommen aus aller Welt und bilden eine große Gemeinschaft, in der jeder Mensch akzeptiert und toleriert wird.“

#wirsindtransdev #transdev #vielfalt #diversity #neinzurassismus #toleranz

Folgen Sie uns:



## PARIS

### Internationaler Film über die Transdev Erfolge in 2023

**T**ransdev International in Paris hat zu Beginn des Jahres einen knapp dreiminütigen Film zusammengestellt, der einen Blick auf die weltweiten Erfolge der Unternehmensgruppe in 2023 wirft. Darin geht es unter anderem um neue Aufträge in Nord- und Südamerika, Bahnverkehre in Neuseeland, aber auch um zahlreiche Erfolge und Meilensteine auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität in Europa. Dabei darf natürlich auch Transdev in Deutschland nicht fehlen. Konkret werden als Meilensteine die künftigen batterieelektrischen Züge für den RE6 der Mitteldeut-



schen Regiobahn genannt, der bevorstehende Test des Wasserstoffzuges von Siemens bei der Bayerischen Regiobahn sowie die Übernahme der S-Bahn-Linie 7 durch die RheinRuhr-Bahn. Im Video zu sehen etwa ab Minute 1:40. Deutschland ist derzeit in Europa das Transdev-Land mit den meisten Aufträgen im Bahnverkehr und gilt international als Referenz

für andere Transdev-Betriebe. Das Video findet sich im deutschen Transdev-Kanal auf Youtube. —

📺 [www.youtube.com/watch?v=CXWuHq12nk&t=4s](https://www.youtube.com/watch?v=CXWuHq12nk&t=4s)

## ÖSTERGÖTLAND

### Weiterer Erfolg für Transdev in Schweden

Schweden hat Ende Januar 2024 vom Aufgabenträger Östgötatrafiken den Zuschlag für den Betrieb des Regionalverkehrs in der Provinz Östergötland erhalten. Der Verkehrsvertrag läuft über acht Jahre und beginnt am 1. Juni 2025. Im regionalen Schnellbahnnetz Östgötapendeln, das Norrköping mit Tranås und Motala verbindet, sind jährlich rund vier Millionen Fahrgäste unterwegs. Der Vertrag mit Transdev hat eine Laufzeit von zunächst acht Jahren und beinhaltet eine vierjährige Verlängerungsoption. Transdev Schweden stärkt damit seine Position in der Provinz Östergötland, wo das Unternehmen seit 2004 Bus- und Stadtbahnnetze betreibt und derzeit 370 Mitarbeitende beschäftigt.

Der Vertrag umfasst die Betriebsplanung, die Wartung der 18 elektrischen Triebzüge vom Typ Alstom Coradia Nordic X61 und die langfristige strategische Entwicklung des Verkehrs auf der Strecke, die heute elf Stationen bedient und den öffentlichen Verkehr in Östergötland mit dem in Småland verbindet.

Mit diesem neuen Auftrag kann Transdev sein Angebot im schwedischen Schienenverkehr weiter ausbauen, wo die Gruppe bereits die Roslagsbanan-Linie in Stockholm, die Öresund-Züge in Südschweden und die Snälltåget-Nachtzüge betreibt, die über das schwedische Malmö Dänemark mit Deutschland und den österreichischen Alpen verbinden. —



## SEATTLE

### Transdev und Community Transit erneuern ihre Partnerschaft

Transdev North America konnte jetzt die bereits 28 Jahre währende Partnerschaft mit Community Transit (CT) verlängern, um im Snohomish County im Großraum Seattle weiter den öffentlichen Verkehr zu betreiben. Community Transit (CT) ist der Aufgabenträger im Snohomish County, Washington, USA, ohne die Stadt Everett in der Metropolregion von Seattle. Transdev wird auch in Zukunft für den Betrieb und die Wartung der Pendlerbusse nach Seattle und die Express-Busse im Auftrag von Sound Transit verantwortlich sein. Dazu gehören auch die Disposition und Straßenüberwachung. Im Einsatz sind rund 200 Mitarbeitende und 127 Fahrzeuge, davon 97 Doppelstockbusse.

„Es ist spannend zu sehen, wie sich unsere Zusammenarbeit mit Community Tran-

sit seit dem Start im Jahr 1996 positiv entwickelt hat“, sagt Mark Elias, Regionalleiter Nordwest von Transdev U.S. „Unsere Teams werden auch weiterhin unsere technologische und innovative Expertise einbringen, um Community Transit und den öffentlichen Verkehr in der Region weiter voranzubringen.“

„Wir haben im Laufe der Jahre eng mit Community Transit zusammengearbeitet und dabei nicht nur einen sicheren und zuverlässigen Service geboten, sondern uns bei Bedarf auch den sich ändernden Bedürfnissen der Fahrgäste und der Region angepasst“, fügte Elias hinzu. Transdev freue sich darauf, mit seiner Erfahrung auch in den kommenden Jahren für ein verlässliches Angebot im öffentlichen Verkehr zu sorgen. —



## Tag der Muttersprache: Video der RheinRuhrBahn Kolleg\*innen

**A**us Anlass des Internationalen Tags der Muttersprache der UNESCO am 21. Februar hat die RheinRuhrBahn ein kleines Video produziert, in dem die Kolleg\*innen Konstantina, Iwona und Bülent einen Einblick in die bunte Sprachenvielfalt geben, die die Unternehmenskultur in den Transdev-Betrieben so besonders macht. Sie erzählen in ihrer Muttersprache kurz über ihren Job und was ihnen daran besonders gut gefällt. Vor dem Hintergrund, dass gut die Hälfte aller weltweit gesprochenen Sprachen vom Aussterben bedroht ist, hat sich die UNESCO die Förderung von Sprachen als Zeichen der kulturellen Identität der Sprechenden auf die Fahnen geschrieben. Zudem soll mit dem Tag der Muttersprache auch auf Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit als Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis und Respekt hingewiesen werden. Das Video kann im Transdev-Kanal auf Youtube angeschaut werden. —



Hallo, ich heiße Konstantina.



Hallo, ich heiße Iwona. Ich arbeite bei der RheinRuhrBahn und fahre dort als Triebfahrzeugführerin Züge.



Hallo Freunde, mein Name ist Bülent, ich arbeite seit 2009 im Transdev-Unternehmen.

**„Die RheinRuhrBahn ist eines von so vielen tollen Beispielen für Vielfalt in unserer Gruppe! Das Video ist so schön, und ich bin so stolz auf alle unsere tollen Kolleg\*innen!“**

**Christian Kleinenhamann**, Geschäftsführer operatives Geschäft (COO) Transdev GmbH

➔ [www.youtube.com/watch?v=-TXTtSBbpWU](https://www.youtube.com/watch?v=-TXTtSBbpWU)

**WER WENN NICHT DU BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN?**

Werde Triebfahrzeugführer (m/w/d) für die S-Bahn Hannover. Und beweg etwas.

Jetzt bewerben: [sbahn-hannover.de/karriere](https://sbahn-hannover.de/karriere)

### Beweg etwas und komm ins Team!

Der Fachkräftemangel macht keinen Halt vor den Bahn- und Busbetrieben der Transdev-Gruppe. Eine deutschlandweite Rekrutierungskampagne konzentriert sich nun auf dringend benötigte Berufsgruppen wie Fahrpersonale. Die Motive gewähren einen Blick über die Schulter verschiedener Berufsgruppen an ihrem Arbeitsplatz. Gleichzeitig liegt der Fokus auf Fahrgästen und Mitarbeitenden. „Wer wenn nicht Du?“ verdeutlicht die Motivation der Kolleg\*innen bei Transdev: Menschen ans Ziel zu bringen und in einem kollegialen Miteinander für die bestmögliche Mobilität zu sorgen. Die Motive können von den Betrieben übernommen und auf die regionalen Bedürfnisse angepasst werden. Sie können unter als Plakate, Einspieler auf Webseiten oder Fahrgastinfo-Systemen oder für Beklebung von Fahrzeugen genutzt werden. —

# Deutsche Bahn entschuldigt sich – öffentlich!

**S-Bahn Hannover:** Die Kolleg\*innen der S-Bahn Hannover (SBH) zeigten sich jüngst sehr überrascht über ein Ereignis, das sich ihrer Meinung nach durch seinen Seltenheitswert auszeichnet: Die Deutsche Bahn hat sich öffentlich „bei allen Betroffenen für störungsbedingte Beeinträchtigungen“ und eine mangelhafte Infrastruktur entschuldigt.

Das Ganze geschah über einen Artikel, der am 1. Februar 2024 in der Tageszeitung Hannoversche Allgemeine erschienen ist, siehe Kasten. Wie kam es dazu? Zum besseren Verständnis lenkt Roman Bartels, Geschäftsführer der Transdev Hannover GmbH, den Blick zurück in das 4. Quartal 2023. Denn in diesem werde schlagartig deutlich, mit welchen Problemen die Kolleg\*innen bei der S-Bahn Hannover in den letzten Monaten des Jahres 2023 zu kämpfen hatten. Im Zeitkorridor von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2023 hatte die SBH über acht Wochen mit einer unverhältnismäßig hohen Anzahl an Großstörungen der Schieneninfrastruktur zu kämpfen. Stillwerksausfälle, große ungeplante zusätzliche Beeinträchtigungen bei Baumaßnahmen, eine mehrstündige Komplettsperrung des Hauptbahnhofes Hannover aufgrund eines Oberleitungsschadens, mehrere kurzfristige Verlängerungen von Baumaßnahmen sowie eine Vielzahl der leider üblichen Störungen an Weichen, Signalen und Bahnübergängen brachten die S-Bahn Hannover an die Grenzen des Leistbaren.

**Zu einem bemerkenswerten Höhepunkt kam es am 13. Dezember 2023:** An diesem Tag ereigneten sich sechs Großstörungen, die gleichzeitig aufgetreten sind! „Die Auswirkungen dieser gesamten Störungen lösten in ihrer Intensität und Konsequenz eine Kettenreaktion aus, die unser Team an die Grenzen des Leistbaren gebracht hat“, berichtet Bartels. „Auch unseren Fahrgästen wurde mit den infrastrukturellen Einschränkungen viel abverlangt. Dennoch: Wir haben uns diesen Aufgaben gestellt, mit Hochdruck an den Herausforderungen gearbeitet – und sie bewältigt.“

**Diese besonders herausfordernden letzten Wochen** des Jahres 2023 führten zu ei-



**Freudige Überraschung:** Geschäftsführer Roman Bartels der S-Bahn Hannover dankt der Deutschen Bahn für die Übernahme von Verantwortung wegen ständiger Probleme mit der Infrastruktur.

nem persönlichen Austausch zwischen der DB InfraGO als Betreiberin der Infrastruktur und der S-Bahn Hannover. Dieser Termin fand kurz vor Weihnachten beim federführenden Aufgabenträger, der Region Hannover statt. Bartels: „Es war ein intensives und konstruktives Gespräch mit Blick auf die Ereignisse der vergangenen Wochen und noch mehr. Es war eine Betrachtung der desolaten Schieneninfrastruktur und die damit einhergehende desaströse Kommunikation seitens der DB InfraGO.“ Im Ergebnis

sei eine öffentliche Entschuldigung seitens der DB zugesagt worden, erzählt Bartels. „Diese ist inzwischen über die Tageszeitung erfolgt, und wir sind der Deutschen Bahn dafür sehr dankbar. So wird öffentlich deutlich, dass für viele Probleme der S-Bahn Hannover immer wieder die marode Infrastruktur verantwortlich ist und wir als Betreiber in diesen Fällen schlicht machtlos sind. Uns ärgern verspätete oder ausfallende Züge genauso wie unsere Fahrgäste.“ —



**Zugausfälle, Schienenersatzverkehr, Verspätungen:** Reisende der S-Bahn Hannover kennen all diese Probleme – insbesondere im vierten Quartal 2023 häuften sich die Probleme, weil unter anderem Streckennetz und Stellwerke in der Verantwortung der DB InfraGo AG (bis 31. Dezember 2023: DB Netz) längst ein Sanierungsfall geworden sind. Und keiner der Beteiligten geht davon aus, dass sich die Situation mittelfristig verbessert: weder die Deutsche Bahn noch Transdev als Betreiberin der S-Bahn und auch nicht die Region Hannover als Trägerin des öffentlichen Nahverkehrs in der Landeshauptstadt und in den Umlandkommunen. Eine DB-Sprecherin entschuldigt sich nun auf Anfrage öffentlich „bei allen Betroffenen für die störungsbedingten Beeinträchtigungen“.

*Hannoversche Allgemeine vom 1.2.2024*

# Busverkehr in Ostholstein auf gutem Weg

Die Rohde Verkehrsbetriebe GmbH (RVB) hat vor etwas über einem Jahr das Linienbündel Ostholstein übernommen. Betriebsleiter **Patrik Harasim** kam im Dezember 2023 von der Hamburger Hochbahn ins



Transdev-Team. Zuvor war er in Hamburg als Disponent für 600 Fahrer\*innen verantwortlich auf Deutschlands größtem Betriebs- hof für Elektro-

busse. Vom RVB-Betriebshof in Oldenburg in Holstein organisiert Harasim nun die Verkehre im Netz Ostholstein. Er ist nicht selten in Burg auf Fehmarn, Heiligenhafen, Grömitz oder auch Neustadt in Holstein unterwegs, um den Betrieb zusammen mit seinen Teams am Laufen zu halten. In einer der schönsten Landschaften Deutschlands, wo andere ihren Urlaub verbringen. Die größte Herausforderung für die RVB war sicherlich die kurze Vorbereitungszeit bis zum Betriebsstart im Januar 2023. Dieser verlief leider etwas holprig, und die Teams mussten

tagtäglich improvisieren, um den Erwartungen gerecht zu werden. „Man steht dann stark unter Beobachtung“, berichtet Harasim. „Aber immerhin sind wir im ersten Jahr fast 2 Millionen Buskilometer gefahren, das ist schon eine Leistung!“ Sein Team

arbeitet intensiv daran, noch besser zu werden – qualitativ und quantitativ.

So will Harasim die Zusammenarbeit mit dem Subunternehmer verbessern und wieder mehr in Eigenregie fahren. Darüber hinaus ist es ihm sehr wichtig, Stabilität auf wichtigen Positionen wie beispielsweise in der Disposition zu erreichen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger werde optimiert. „Mit etwas Glück werden wir demnächst auch einen weiteren Betriebs- hof in der Region eröffnen, was insbesondere unseren Fahrerinnen und Fahrern zugutekommt und uns gleichzeitig viele



Leerkilometer einsparen wird“, kündigt Harasim an. „Vieles ist schon auf den Weg gebracht, und wir sind optimistisch, bald auch vieles davon umgesetzt zu haben.“

Harasim trifft sich wöchentlich mit den anderen Transdev-Betriebsleitern der Region. „Wir haben große Überschneidungen bei den täglichen Abläufen. Egal ob es die Werkstatt betrifft, die kurzfristige Hilfe, wenn mal ein Bus ausfallen sollte, die Unterstützung in der Kommunikation oder auch, wenn es um neues Geschäft geht. Wir wollen weiter wachsen, das haben wir uns fest vorgenommen. Und zwar auch außerhalb der klassischen Linienverkehre.“ —



## Neue Teams an Bord

Bei der **Bayerischen Regiobahn** laufen aktuell wieder verschiedene Ausbildungskurse für das Personal im operativen Bereich. Insgesamt befinden sich derzeit 42 Triebfahrzeugführer\*innen und 14 Kundenbetreuer\*innen (im Foto) jeweils als Quereinsteiger\*innen in der Ausbildung und sollen in einigen Monaten die Teams vor Ort verstärken. Es ist erfreulich, dass so viele engagierte Menschen einen Job in der Bus- und Bahnbranche anstreben und sich mit Elan auf eine spannende Zukunft vorbereiten. Wer Interesse an einem zukunftssicheren Job in einem der bundesweiten Transdev-Betriebe hat, erfährt mehr auf der Transdev-Webseite. —

➔ [www.transdev.de/de/karriere](http://www.transdev.de/de/karriere)

# MRB unterstützt Aufforstung Sachsens und pflanzt für jeden Mitarbeitenden einen Baum

**W**egen Waldbränden, Stürmen, Borkenkäferplagen sowie extremer Trockenheit zählt Sachsen inzwischen zu den waldärmsten Bundesländern. Die Stiftung „Wald für Sachsen“ hat aus diesem Grund gemeinsam mit „So geht sächsisch.“



die sogenannte „Waldmeisterschaft“ initiiert, welche die Mehrung und den Schutz naturnaher und leistungsfähiger Wälder in Sachsen zum Ziel hat. Transdev als Betreiber der Mitteldeutschen Regiobahn ist nun Pate eines dieser Wiederbewaldungsprojekte. In Waldheim sollen in diesem Jahr auf einer Fläche von 0,54 Hektar standortgerechte, klimastabile Baumarten gepflanzt werden: 400 Stück Spitzahorn, 400 Stück Winterlinde, 200 Stück Vogelkirsche, 200 Stück Elsbeere. Das Waldgebiet befindet sich etwa einen Kilometer vom Bahnhof Waldheim entfernt, an dem auch die MRB-Züge der Linie RB 45 halten, und ist fußläufig in



**Gemeinsam fürs Klima:** Jan Kleinwechter (links) überreichte für Transdev einen Spendenscheck über 5.000 Euro. Mit dem Geld werden in Sachsen klimastabile Bäume gepflanzt.

etwa 15 Minuten zu erreichen. Als offiziellen Auftakt gab es am 13. Dezember 2023 einen ersten symbolischen Spatenstich. Jan Kleinwechter, Geschäftsführer der Transdev Mitteldeutschland GmbH, überreichte einen Spendenscheck über 5.000 Euro. „Als Anbieter von klimafreundlicher Mobilität in Sachsen ist es uns wichtig, konkret etwas für

den Klima- und Artenschutz in der Region zu tun“, sagte Kleinwechter. „Mit der Spende wollen wir für jeden unserer Mitarbeitenden in Sachsen einen Baum pflanzen.“ Im Frühjahr 2024 wird es dann mit einzelnen Bepflanzungsaktionen vorangehen. —

➔ [www.mehr-wald-fuer-sachsen.de](http://www.mehr-wald-fuer-sachsen.de)

## Familienunternehmen im Raum Heilbronn übernommen

**D**ie Transdev-Gruppe hat am 1. Januar 2024 das familiengeführte Unternehmen Hofmann GmbH aus Bad Rappenau im Landkreis Heilbronn übernommen. Der betriebliche Mittelpunkt des Unternehmens liegt im nordwestlichen Bereich des Landkreises und an der Verbundgrenze des Heilbronner Verkehrsverbund (H3NV) zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Derzeit sind bei der Hofmann GmbH rund 20 Mitarbeitende beschäftigt, die mit 14 Bussen im H3NV-Linienvorkehr unterwegs sind. Das Unternehmen Hofmann GmbH bleibt als solches erhalten. „Wir freuen uns, den Mitarbeitenden der Hofmann GmbH eine langfristige Perspektive in einer wachsenden Unternehmensgruppe bieten können, nachdem sich die beiden Inhaber Bernd und Joachim Hofmann entschieden haben ihr Unternehmen zu verkaufen“, sagt Horst Windeisen, Regionalleiter Süd der Transdev GmbH. „Das mittelständische Unternehmen passt hervorragend in die Transdev-Gruppe, da wir bereits an mehreren benachbarten Standor-

ten in der Region aktiv sind und uns so noch stabiler und breiter im Heilbronner Verkehrsverbund aufstellen können.“ Windeisen sieht gute Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf kommende Wettbewerbsverfahren sowohl im VRN als auch im H3NV. Transdev und Busverkehr Hofmann kooperieren bereits beim Betrieb regionaler Buslinien wie in Bad Rappenau. —



**Kooperation:** Der Bahnhof von Bad Rappenau ist ein Drehkreuz für den Nahverkehr der Region mit Linien von transdev und Hofmann. Foto: SCRITTI

# „Ich versuche, Auszubildende auf die reale Arbeitswelt vorzubereiten.“



**Kristin-Elisabeth Suerbier** arbeitet seit 2019 als Personalreferentin in der Berliner Transdev-Zentrale und ist dort unter anderem für Personalbetreuung zuständig. Durch die Weiterbildung zur IHK-Ausbilderin hat sie sich neue Fähigkeiten angeeignet, um ihrer Verantwortung für die Begleitung ihrer jungen Auszubildenden Evelyn beim Start ins Berufsleben besser gerecht zu werden. Zugleich hat sie viele neue Erkenntnisse bei der Führung junger Menschen gewonnen.

## Frau Suerbier, wieso haben Sie einen Ausbilderschein gemacht?

Ich habe im letzten Sommer unsere Auszubildende Evelyn aus einer anderen Abteilung übernommen, da die bisherige Ausbilderin unser Unternehmen verlassen hat. Als meine Vorgesetzte mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte Evelyns Ausbildung zu übernehmen, habe ich keine Sekunde gezögert. Ich habe große Lust, Verantwortung zu übernehmen, und vor allen Dingen macht es mir großen Spaß, jungen Menschen etwas mit auf den Weg geben zu können.

*„Es macht mir großen Spaß, jungen Menschen etwas mit auf den Weg geben zu können.“*

## Wie umfangreich war diese Fortbildung?

Die Weiterbildung umfasste 6 Tage à 10 Stunden Powerlernen in einem spannenden Crashkurs mit 16 weiteren Teilnehmenden und vielen Stunden intensiver Prüfungsvorbereitung. Die praktische Prüfung habe ich dann im September erfolgreich bestanden.

## Welche neuen Fähigkeiten konnten Sie lernen?

Durch den Kurs habe ich sehr viel dazugelernt. Als Auszubildende haben wir eine große Verantwortung, die Auszubildenden nicht nur fachlich, sondern auch persönlich gut auf die reale Arbeitswelt vorzubereiten. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie Evelyn sich weiterentwickelt und dazulernt. Ich hoffe sehr, für sie ein gutes Vorbild sein zu können und ihr zusammen mit den anderen Ausbildungsbeauftragten ein breites Grundwissen vermitteln zu können.

## Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag für Sie aus?

In der Regel startet mein Arbeitstag mit einem großen Kaffee. Nachdem ich mir einen Überblick verschafft habe, priorisiere ich die anstehenden Aufgaben. Auf leicht abzuarbeitende administrative Tätigkeiten folgen abwechselnd umfangreichere strategische Aufgaben oder Projekte. Zu den täglichen administrativen Aufgaben gehören: Kommunikation mit dem Betriebsrat, Erstellen von Arbeitsverträgen, Zeugnissen oder Vertragsänderungen. Zudem bin ich Ansprechpartner\*in für Fragen der Mitarbeitenden und Führungskräfte. Daneben versuche ich mir immer noch genügend Zeit zu nehmen, um Evelyn in neue Themen einzuarbeiten oder die Planung für ihre Einsätze in anderen Abteilungen voranzutreiben.

## Welche Herausforderungen gibt es in der Personalbetreuung?

Ein Schwerpunkt für uns ist aktuell, die Attraktivität von Transdev als Arbeitgeber weiter zu steigern. Nicht nur, um neue Kolleg\*innen dazu zu gewinnen, sondern auch, um unsere Mitarbeitenden langfristig halten zu können. Denn aktuell haben wir einen Arbeitnehmermarkt, in dem es nicht genug geeignete Bewerber\*innen für die offenen Stellen in den Betrieben gibt. Oftmals sind es nur die besseren Rahmenbedingungen oder zusätzliche Benefits, die eine Entscheidung der Bewerber\*innen für oder gegen uns bestimmen.

## Was empfehlen Sie jungen Leuten, die sich für eine Ausbildung in der Mobilitäts-Branche interessieren?

Unser Geschäft ist sehr nachhaltig, was bei den jungen Menschen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mit genügend Interesse an der Branche und dem Beruf, ein Maß an Lernbereitschaft und dem Willen, Wissen zu erlangen und immer weiter auszubauen, hat man die besten Voraussetzungen für eine spannende Ausbildung. Eine Ausbildung dient vor allem dazu, jungen Menschen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in einer sich wandelnden Arbeitswelt mitzugeben. Die Digitalisierung fordert inzwischen ein lebenslanges Lernen und eine gewisse Anpassungsfähigkeit. —

➡ Weitere Portraits von Transdev-Mitarbeitenden finden Sie im Internet: [www.transdev.de](http://www.transdev.de) >Karriere > Stories